

Ein **Dreiklang** besteht aus drei Tönen. Klar.

Sie heißen **Grundton, Terz, Quinte**.

Sie klingen gleichzeitig und bilden die Harmonie eines Musikstücks.

Der Grundton kriegt die Ziffer 1. Er ist der Ton, auf dem der Akkord aufgebaut ist. Er ist das Fundament, die Basis. Nach ihm wird der Akkord benannt. Wenn irgendwo steht: C-Dur-Akkord, dann heißt das, dass C der Grundton ist.

Die Terz kriegt die Ziffer 3 (*tertia* ist lateinisch und heißt die Dritte), denn sie ist der Dritte Ton über dem Grundton. Die Terz ist sehr wichtig in einem Dreiklang. Sie entscheidet, ob es ein Dur-Dreiklang, oder ein Moll-Dreiklang wird.

Es gibt demnach zwei verschiedene Terzen – eine kleine und eine große Terz.

Die **große** braucht man für **Dur**-Dreiklänge und die **kleine** für **Moll**-Dreiklänge.

Die Quinte kriegt die Ziffer 5 (klar, kommt auch aus dem Lateinischen: quinta = die fünfte). Sie ist also der fünfte Ton über dem Grundton und verleiht dem Dreiklang „Stabilität“.

Nochmal:

Ein Dreiklang besteht aus Grundton, Terz (klein/groß) und Quinte. Mit Ziffern ausgedrückt:

1-3-5

Klickt mal hier drauf oder scannt der QR-Code und ihr landet auf der Wikipedia-Seite. Dort könnt ihr euch beide Terzen anhören....

[https://de.wikipedia.org/wiki/Terz_\(Musik\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Terz_(Musik))



... und hier die Quinte.

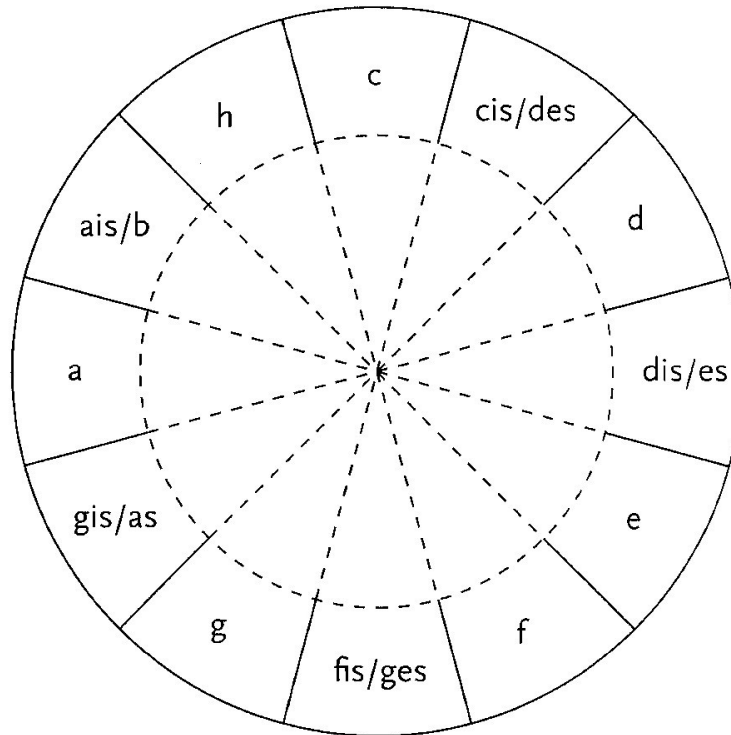
<https://de.wikipedia.org/wiki/Quinte>



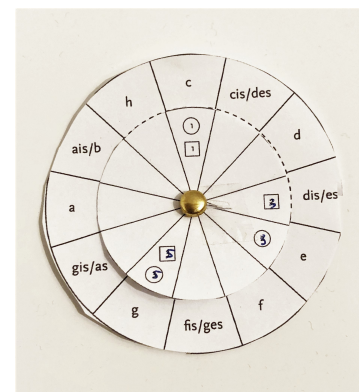
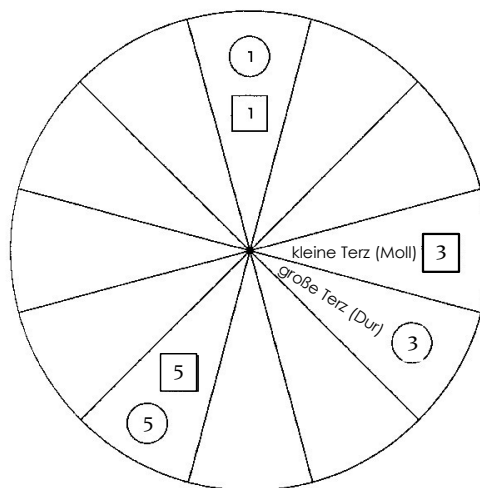
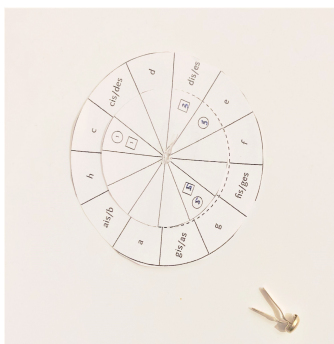
Soviel erst einmal zur Theorie. Warum es eine kleine und eine große Terz gibt, klären wir später.

Auf der nächsten Seite gibt es ein paar Aufgaben für euch. Zunächst müsst ihr ein bisschen basteln.

Hier seht ihr auf einer Scheibe alle Töne die es gibt.
Bitte ausdrucken, wenn möglich auf etwas festerem Papier (dünner Karton) aufkleben. Normales Papier geht aber auch. Dann bitte ausschneiden.



Bitte genau so mit der zweiten Scheibe, der **Dreiklangsscheibe** verfahren.



Nun könnt ihr die kleinere Dreiklangsscheibe auf die größere Scheibe legen, so dass sie mittig ist, dann ein kleines Loch reinpieken und eine von diesen goldenen Musterklammern (siehe Foto) durchstecken und hinten umklappen.

Jetzt könnt ihr durch Drehen der Dreiklangsscheibe alle Dreiklänge über jedem Grundton bestimmen. Dreht zum Beispiel mal die „1“ (Grundton) auf den Ton D, so erhaltet ihr: D – F/Fis (kleine Terz/große Terz) – A. Ihr erhaltet den D-Moll- und den D-Dur-Dreiklang!

Auf der nächsten Seite findet ihr ein paar Aufgaben.

Bildet mit Hilfe der Scheibe folgende Dreiklänge (C-Dur habe ich als Beispiel schon eingetragen):

Dreiklang	1	3	5
C-Dur	C	E	G
D-Moll			
E-Moll			
F-Dur			
G-Dur			
A-Moll			

Dreiklang	1	3	5
C-Moll			
D-Dur			
E-Dur			
F-Moll			
G-Moll			
A-Dur			

Freiwillige Aufgaben:

1. Wer ein Klavier zu Hause hat, kann gerne diese Dreiklänge spielen. Die aus der oberen Tabelle passen schön zusammen, so dass man zu denen auch schon eine kleine Melodie erfinden könnte.
2. Lade dir eine kostenlose Klavier-App aufs Smartphone. Es gibt einige. Ich nutze „Real Piano“. Bitte einfach mal in den jeweiligen Stores suchen. Damit kann man auch ganz gut Dreiklänge spielen. Praktischerweise stehen die Notennamen bei den meisten Apps auf den Klaviertasten drauf...